

**Vorlage Nr. 25/0067**

Federf. Stadamt: Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Wirtschaftsförderungs- und Bauausschuss	Erster Beigeordneter/Stadtbaurat Dr. Volker Kreuzer	Kenntnisnahme	13.02.2025	5

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Aktuelles aus der Innenstadt: Bericht des Citymanagements**

**Begründung:**

Seit einigen Jahren befindet sich die Gladbecker Innenstadt im Umbruch. Technische, räumliche und soziostrukturelle Veränderungen haben dazu geführt, dass sich das Konsumverhalten sowie die Art der Nutzung unserer Innenstadt ganz wesentlich geändert haben. Die Aufgabe der Verwaltung ist es daher, die Gladbecker Innenstadt bestmöglich für die Zukunft vorzubereiten. Es sollen Ideen aufgezeigt und Maßnahmen umgesetzt werden, die dem Bedarf nach Konsum sowie nach Arbeit, Wohnraum, Mobilität, Kultur, sozialem Zusammenhalt, Erlebnis und Identität Rechnung tragen. Aus diesem Grunde wurde im Auftrag der Wirtschaftsförderung durch das Büro Stadt + Handel Beckmann und Führer Stadtplaner GmbH ein Innenstadtkonzept erstellt. Im Rahmen des Konzeptes wurde eine Vielzahl an Maßnahmen definiert, die als Handlungsempfehlung kurz- und mittelfristig umgesetzt werden können.

Einen wesentlichen Baustein stellt hierbei das Citymanagement dar, welches noch bis Ende August dieses Jahres im Rahmen des bundesweiten Projektes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren – Gladbeck Mitte“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert wird. Ziel des Projektes ist die Profilierung der Innenstadt als multifunktionaler Handels-, Dienstleistungs-, Wohn-, Veranstaltungs- und Marktstandort.

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Das Citymanagement verfolgt hierbei die folgenden Maßnahmen:

- Begleitung der Erstellung des Innenstadtkonzeptes (bereits abgeschlossen) und Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen
- Steigerung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität in der Innenstadt
- Neuausrichtung des Wochenmarktes
- Stärkung der ehrenamtlichen Werbegemeinschaft
- Organisation und Mitwirkung bei Veranstaltungen

Nun soll durch die Citymanagerin Katja Krischel ein Überblick über die bisher erfolgreich durchgeführten oder angestoßenen Maßnahmen gegeben und über die noch bevorstehenden Projekte berichtet werden. Konkret handelt es sich hierbei oftmals um Maßnahmen, die im Rahmen des Innenstadtkonzeptes durch das Büro Stadt + Handel Beckmann und Föhrer Stadtplaner GmbH, erarbeitet wurden. Die folgenden Ausführungen geben somit auch einen Überblick zum Umsetzungsstand des Innenstadtkonzeptes.

### **Veranstaltungen**

Veranstaltungen in der Innenstadt sind ein wesentlicher Baustein, um die Transformation in der Innenstadt zu begleiten. Dies spiegeln auch die Ergebnisse des Innenstadtkonzeptes wieder. Eine der Veranstaltungen, die zur Frequenzsteigerung in der Innenstadt geführt haben, war im letzten Jahr der **Kreativmarkt im Rahmen der Gladbecker Osterwoche**. Insbesondere die Mischung aus lokalen, kreativen Händler:innen und einem Workshopangebot inmitten der Innenstadt hat gezeigt, dass dieses Veranstaltungsformat sowohl junge Menschen, Familien aber auch ältere Besucher:innen gleichermaßen anspricht.

Das traditionelle Appeltatenfest wurde in 2024 erstmals durch eine **Apfelralley** für junge Familien und Kinder ergänzt. Diese Aktion des Citymanagements mit Unterstützung der Werbegemeinschaft war ein zusätzlicher Frequenzbringer für die Gladbecker Innenstadt.

Die **Aktion Heimatshoppen** der IHK setzt sich seit Jahren für die Relevanz des Handels in den Innenstädten ein. Die Kernaussage hierbei ist: „Mit Heimatshoppen bleibt deine Innenstadt lohnenswert, lebenswert und liebenswert.“ Dieser Kampagne hat sich die Stadt Gladbeck angeschlossen und im Jahr 2024 erstmals mit einem öffentlichkeitswirksamen Konzept umgesetzt.

Das durch St. A. 68 initiierte **Fahrrad- und Klimafest** wurde im vergangenen Jahr durch das Citymanagement unterstützt. Die Citymanagerin hat hierzu Kontakte zu den Händler:innen und Aussteller:innen aufgenommen und am Veranstaltungstag vor Ort unterstützt.

An der Lambertistraße 1 installierte das Citymanagement im Oktober 2024 für die Dauer von zwei Wochen die sog. **„Citybaustelle“ der Brickolage.Ruhr** als Zwischennutzung des leerstehenden Ladenlokals. Im Pop-up-Store konnten kleine und große Lego-Enthusiast:innen nach Lust und Laune spielen, bauen und am sog. „my own-creation-Wettbewerb“ teilnehmen. Diese Maßnahme war nicht nur eine Veranstaltung, sondern auch Teil des aktiven Leerstandsmanagements der Wirtschaftsförderung für die Gladbecker Innenstadt.

Das **Zimtsternfest** ist neben dem Appeltatenfest eines der beliebtesten Feste in Gladbeck. In der Vergangenheit wurde das Fest durch die Werbegemeinschaft organisiert. Da die Möglichkeiten der Gladbecker Werbegemeinschaft zur Organisation von Veranstaltungen zunehmend zurückgehen, hat das Citymanagement im Jahr 2023 die Konzeption und Durchführung des Zimtsternfestes übernommen, um die ehrenamtliche Werbegemeinschaft zu stärken. Seit 2023 findet nun auch die zeitgleiche Eröffnung mit dem Nikolausmarkt auf dem Willy-Brandt-Platz statt. Dies sorgt für positive Synergien zur Belebung der Innenstadt. Neben der Möglichkeit des Shoppings bis Mitternacht und einem vorweihnachtlichen Rahmenprogramm sind an diesem Abend auch die kulinarischen Angebote und die ansässige Gastronomie auf dem Körnerplatz oder dem Europaplatz ein willkommener Anlass, um die Gladbecker Innenstadt zu besuchen.

Am verkaufsoffenen Sonntag im Dezember hat das Citymanagement in den beiden letzten Jahren eine **winterliche Wichtelstube** für Familien mit kleinen Kindern errichtet. Im gemütlichen Zelt gab es Kakao mit Marshmallows, Plätzchen und Bücher mit Wichtelgeschichten.

### **„Zuhören.Draussen.Gladbeck“**

Die Initiative Zuhören.Draussen steht für wertfreies Zuhören und einen offenen Dialog im öffentlichen Raum. Die ehrenamtlichen Zuhörer:innen nehmen sich Zeit für Begegnungen und für die großen und kleinen Geschichten. Sie setzen ein Zeichen gegen Einsamkeit, gerade auch bei älteren Menschen. Seit Dezember gibt es nun Zuhören.Draussen.Gladbeck mit einem regelmäßigen Zuhörangebot auf der Lambertistraße und ab März dieses Jahres in der Stadtbücherei. Das Citymanagement leistet so einen Beitrag zum sozialen Miteinander und setzt eine weitere Maßnahme des Innenstadtkonzeptes um.

### **Steigerung der Aufenthaltsqualität**

Jeden Samstag im Juni, Juli und August werden seit dem Sommer 2023 Liegestühle auf der Lambertistraße aufgebaut. Als konsumfreier Begegnungsort lädt die **„Verweilose“** die Innenstadtbesucher:innen zum Verweilen, Lesen und Unterhalten ein. Durch die Instandsetzung des Wasserlaufs und des Brunnens kann dieser Ort in diesem Sommer besonders wieder von Familien mit kleinen Kindern genutzt werden. So wird mit diesem niederschweligen Angebot die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt erhöht – eine der erarbeiteten Maßnahmen des Innenstadtkonzeptes.

Gleichfalls mit dem Ziel einer Steigerung der Aufenthaltsqualität führt das Citymanagement seit August 2023 gemeinsam mit dem städtischen Facility Manager Reinhold Zipser monatliche **Begehungen der Innenstadt** durch. Hierbei werden kurzfristige (Instandhaltungs-)Maßnahmen definiert, um die Sauberkeit und die Sicherheit in der Innenstadt zu erhöhen.

Zusammen mit der Wirtschaftsförderung hat das Citymanagement einen **Runden Tisch** mit beteiligten Stadtämtern organisiert, um zukünftig mehr Stadtgrün zu realisieren. Ein erstes Ergebnis hieraus ist das Projekt **„Gladbeck blüht auf“**. Hierzu wurden im Sommer 2024 insgesamt 26 mobile Hochbeete in Form einer Patenschaft dem Handel in der Innenstadt zur Verfügung gestellt. Die Forderung nach mehr Grün in der Innenstadt ergibt sich nicht nur durch das Innenstadtkonzept. Auch die große Zahl der teilnehmenden Händler:innen zeigt, dass mehr Stadtgrün als sehr wichtig für die Attraktivität der Innenstadt wahrgenommen wird.

### **Wochenmarkt**

Ein weiterer Bereich, dem sich das Citymanagement von Beginn an gewidmet hat und der auch im Innenstadtkonzept Berücksichtigung findet, ist der Gladbecker Wochenmarkt auf dem Marktplatz. Zur ersten Bestandsaufnahme hat das Citymanagement im Jahr 2023 die Bedürfnisse der Wochenmarktbesucher:innen, der Händler:innen sowie weiteren Innensstadtkteur:innen im Rahmen einer Befragung analysiert. Aus dem Ergebnis wurden bereits erste Aktionen abgeleitet. Um neue Händler:innen zu gewinnen, steht das Citymanagement mit verschiedenen Markthändler:innen anderer Städte im Austausch. Darüber hinaus wurde ein zusätzliches Angebot geschaffen: Interessierte können vier Wochen lang mit einem Popup- Stand kostenfrei ihr Angebot auf dem Gladbecker Wochenmarkt testen. Dieses Angebot wurde jedoch nur vereinzelt in Anspruch genommen und weitere Bemühungen haben nicht dazu geführt, dass neue (Dauer-)Händler:innen auf dem Gladbecker Wochenmarkt etabliert werden konnten. Parallel hierzu finden seit 2023 regelmäßig kulinarische Aktionen des Citymanagements auf dem Wochenmarkt statt.

### **Ausblick bis August 2025**

Die Beauftragung des Citymanagements läuft noch bis August dieses Jahres. Danach endet die Förderung des Bundes. Bis dahin sollen die schon erfolgreich umgesetzten Maßnahmen fortgesetzt werden. Hierzu zählen beispielsweise der **Kreativmarkt** im April sowie die **Gladbecker Oster-Ralley** in den teilnehmenden Geschäften, die **„Verweiloase“**, die **Aktion Heimatshoppen**, der Ausbau der Aktion **Zuhören.Draussen.Gladbeck** mit dem Aufbau einer Gruppe Ehrenamtlicher sowie verschiedene Veranstaltungen und Akquiseaktivitäten für den **Wochenmarkt**.

Außerdem wird sich das Citymanagement in diesem Jahr noch den folgenden Themen widmen:

### **Kunst am Bunker**

Um die Aufenthaltsqualität im Marktquartier, also dem direkten Umfeld des Wochenmarktes, zu erhöhen, bereitet das Citymanagement derzeit zusammen mit der Wirtschaftsförderung einen künstlerischen Wettbewerb zur Fassadengestaltung des Bunkers vor. So soll aus verschiedenen Gestaltungsvorschlägen die für diesen Ort passendste Idee gefunden und umgesetzt werden.

### **Urbaner Garten auf dem Körnerplatz**

Die Ergebnisse des Innenstadtkonzeptes sowie das Feedback der Innenstadttakteur:innen zeigen, dass Grün in der Innenstadt ein wesentliches Element ist, um die Innenstadt aufzuwerten und mehr zu beleben. Daher entwickelt das Citymanagement derzeit zusammen mit der Wirtschaftsförderung, dem Amt für Umwelt, Klima und Energie sowie Bereich Stadtgrün Ideen für mehr Grün auf dem Körnerplatz im Lambertiviertel. Hier soll ein urbaner Garten mit Pflanzelementen und soweit möglich, in kleinen Teilen eine Entsiegelung durchgeführt werden. Vorbild hierfür ist die Stadt Oldenburg, die mit den sogenannten Stadtgärten temporär die Idee des **urbanen Gartens in der Innenstadt** umgesetzt hat.

### **Pflanzentauschbörse und weitere Veranstaltungen auf dem Körnerplatz**

Sobald der vorgenannte „Urbane Garten“ auf dem Körnerplatz umgesetzt wurde, könnte dort in Kooperation mit St. A. 68 eine Pflanzentauschbörse durchgeführt werden. Diese und ähnliche Veranstaltungsformate sollen in den nächsten Jahren zu einer weiteren Belebung des Körnerplatzes führen.

### **Woche der Vielfalt mit Picknick der Kulturen**

Im Juni wird die Woche der Vielfalt mit dem Tag der Vielfalt auf dem Willy-Brandt-Platz stattfinden, organisiert durch St. XA. 52/2. In diesem Rahmen ist eine Veranstaltung unter dem Motto „Picknick der Kulturen“ geplant. Diese Maßnahme wird durch das Citymanagement mit organisiert und begleitet werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Klimarelevante Auswirkungen:**

**keine wesentliche Klimarelevanz**

Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

**keine negative oder eine positive Klimawirkung**

Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

**eine negative Klimawirkung**

Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

**Beschlussentwurf:**

Der Wirtschaftsförderungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht des Citymanagements zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin  
i.V.



---

- Dr. Volker Kreuzer -  
Erster Beigeordneter/Stadtbaurat

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: